

## Ergebnisse zum Projekt

### „Dauerhaftigkeit der Südtiroler Lärche“

In den Euronormen, EN 350-1 und 350-2 wird differenziert geprüft und eingestuft. Es wird die natürliche Dauerhaftigkeit definiert als, „*die dem Holz eigene Widerstandsfähigkeit gegen einen Angriff holzerstörende Organismen und zwar gegen holzerstörende Pilze, Insekten, Termiten und Holzschädlinge in Meerwasser*“.

In EN 350-1 werden fünf Dauerhaftigkeitsklassen definiert (niedere Werte beschreiben eine erhöhte Widerstandskraft):

Dauerhaftigkeitsklasse 1:	sehr dauerhaft,
Dauerhaftigkeitsklasse 2:	dauerhaft,
Dauerhaftigkeitsklasse 3:	mäßig dauerhaft,
Dauerhaftigkeitsklasse 4:	wenig dauerhaft,
Dauerhaftigkeitsklasse 5:	nicht dauerhaft.

Aus Interviews mit Gebirgswaldeigentümer und Holzerstbearbeiter sollte die Berglärche eine erhöhte Resistenz gegen den Abbau durch Organismen vorweisen. Die grundlegende Idee des Projekts verfolgte, diese „*besseren*“ Eigenschaften als Vermarktungsmöglichkeit heimischer Rohstoffe und Produkte zu stärken, um den erhöhten Erntekosten im Gebirgswald gerecht zu werden.

Voruntersuchungen (siehe Prüfbericht) an ausgewählten Lärchenstämmen haben eine quantitative Bestimmung des Feststoffgehaltes ergeben. Im Kernholz des Prüfkörpers A wurde ein Feststoffgehalt von 5,03% bestimmt.

Dieser Wert ist sehr viel höher als bei der heute gebräuchlichen Sibirischen Lärche (Werte von 4,81%). Bei der Südtiroler Berglärche konnten um 5% höhere Inhaltsstoffe festgestellt werden.

		
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EG - Verordnung Nr. 1698/2005 - Regolamento (CE) n. 1698/2005		
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		

In Absprache mit den Projektpartnern und dem Forschungsinstitut wurde daher eine Vertiefung der Analysen entsprechend den technischen Fachnormen als sinnvoll angesehen.

Fichte wird in die Dauerhaftigkeitsklasse 4 von 5 eingestuft. Die europäische Lärche (einheitlich für ganz Europa) wird in die Dauerhaftigkeitsklasse 3 - 4 eingeordnet.

**Ziel der Überprüfungen war, die Berglärche in eine höhere Klasse einzustufen und so den Mehrwert der heimischen Produkte zu untermauern!**

Jedoch haben Labor- und Freilanduntersuchungen ergeben, dass die Südtiroler Berglärche gegenüber Bodenpilzen (bei Erdkontakt!), **KEINE** bessere natürliche Dauerhaftigkeit erreicht, als gewöhnliche Handelsware.

Das langsame Wachstum der Bäume in höheren Lagen führt sehr wohl zu einer höheren mechanischen Festigkeit und einer stärkeren sowie geradlinigeren Holzfasern. Wahrscheinlich durch die stärkere Beanspruchung durch Wind und Schnee sowie durch den Standort, enthalten Lärchen höherer Lagen mehr sekundäre Metaboliten.

Aus Gesprächen mit verschiedenen Forschern aus Deutschland und Italien, sind die erzielten Ergebnisse wissenschaftlich unerwartet.

Eine Erklärung vermutet eine Metabolisierung von vielen Inhaltsstoffen, welche nicht Pilze abweisen (oder ihr Wachstum unterbinden). Vielleicht liegt es am verlangsamten Bodenleben der Berglagen, in denen weniger und inaktivere Organismen als in niedrigeren Lagen vorzufinden sind. Dies könnte sich in den Inhaltstypologien der Bäume widerspiegeln. Es bleibt jedoch ausschließlich eine Vermutung.

Somit wurde leider das Projekt abgebrochen. Die noch zu klärenden Nachweise werden auf jeden Fall von Mitarbeitern des Cluster Holz & Technik weiter verfolgt. Vor allem aus persönlichen Interesse aber insbesondere um den heimischen Waldbauern und Holzverarbeitenden Betrieben eine ausführliche Antwort zu den „nicht erreichten Zielen“ geben zu können.

		
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Fondo Europeo Agricolo per lo Sviluppo Rurale	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige	Republik Italien Repubblica Italiana
EG - Verordnung Nr. 1698/2005 - Regolamento (CE) n. 1698/2005		
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete L'Europa investe nelle zone rurali		